

Antragsnr.	Antragsinhalt	Vorgehen/Sichtweise der Verwaltung
11g/2020; DIE FRAKTION	Experimentierklausel Verkehrsplanung	Übernahme
11h/2020 DIE FRAKTION	Das billigste Gericht in öffentlichen Kantinen und durch Kommunen geförderte Kantinen muss immer vegetarisch sein und für alle Kantinen unter Verwaltung der Stadt Tübingen soll nur noch Fleisch eingekauft werden, das der Stufe 4 (premium) des neuen Einzelhandellabels genügt.	Übernahme in Teil B für billigstes Gericht, Prüfung der Frage des Labels (Verfügbarkeit entsprechender Anbieter)
- „ -	Bei Entscheidungen und Beschlüssen wird ein CO ₂ -Preis von 180€/tCO ₂ für die Berechnung der Wirtschaftlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen angesetzt.	Keine Übernahme zu weit entfernt von realem CO ₂ -Preis
11i/2020 SPD	Das Ziel beim Ausbau der Wärmenetze wird mit 400-500 GWh/a formuliert (anstelle von 300 GWh)	Keine Übernahme voraussichtlich nicht realisierbar, als Alternative zu Synthesegas und Biogas bei nächster Fortschreibung neu bewerten
- „ -	Zudem bis Ende der 2020er-Jahre kein Neubau für Wohnen oder Gewerbe im Saiben und im Schelmen, um damit 30 Hektar Freifläche als CO ₂ -Senke zu sichern.“ wird gestrichen.	Keine Übernahme
- „ -	Bei der konkreten Maßnahme I wird das Adjektiv „teilweise“ gestrichen. <i>„Klimaschutzzuschluss für die Bezieher kleiner Einkommen zur teilweisen Kompensation von finanziellen Mehrbelastungen.“</i>	Keine Übernahme „alles“ zu kompensieren ist methodisch und praktisch nicht zu leisten
11j/2020 FDP	Es wird nach einem möglichen Betreiber oder einem Kooperationspartner für einen Tübinger Klimafonds gesucht. Dieser soll vor allem zwei Ziele verfolgen: Zum einen soll über den Fonds Menschen in der Stadt geholfen werden Emissionseinsparungen zu finanzieren, wenn diese die benötigten Mittel dafür selbst nicht aufbringen können. Zum anderen sollen global Projekte gefördert werden, die CO ₂ einsparen, denn in einem Entwicklungs- oder Schwellenland können mit dem gleichen finanziellen Aufwand häufig größere CO ₂ -Mengen eingespart werden als in Deutschland.	Keine Übernahme CO ₂ -Neutralität durch Kompensationen ist im Programm bewusst nicht vorgesehen, entsprechende Möglichkeiten bestehen bereits und bedeuten letztlich nur finanzielle Transfers, darüber kann jederzeit entschieden werden.
11k/2020 FDP	Streichung der Maßnahme „Kostenfreier ÖPNV“ (Alternativen im folgenden)	Keine Übernahme Die Verwaltung erachtet die Alternativvorschläge nicht als gleichwertig

Antragsnr.	Antragsinhalt	Vorgehen/Sichtweise der Verwaltung
11k/2020 FDP	Die heutigen Grundtakte des TüBus tagsüber Mo-Fr (30-, 15- und 10-Minuten-Takt) sind in den Abendstunden und an Samstagen auf weitere Stunden auszudehnen. Der 30-Minuten- Grundtakt (tagsüber Mo-Fr) ist vorab auf sämtlichen Linien einzuführen.	Keine Übernahme Bleibt weit hinter Entwurf zurück
- „ -	Dazu gehören u.a. die Einführung eines check-in-check-out-Systems mit rückwirkenden, nutzungsabhängigen Rabatten für Vielfahrer (Inanspruchnahme der dafür angekündigten Fördermittel des Landes);	Keine Übernahme Touch-and-travel bei naldo Fehlschlag
- „ -	die Einrichtung einer zentralen Lagermöglichkeit für Einkäufe (z.B. Einkaufszentrum Nonnenhaus) mit Anbindung an Lieferdienste zur Auslieferung an Haushalte in Stadtgebiet und Umland;	Übernahme in Teil B keine große Wirkung
- „ -	die Einführung eines Abendtickets, das die Einstiegshürde für eine gelegentliche ÖPNV-Nutzung ähnlich absenkt wie die reduzierten Gebühren in den Parkhäusern.	Keine Übernahme Bleibt hinter dem Ziel des Ticketlosen ÖPNVs zurück, jedoch Übernahme falls M2 abgelehnt wird
	Ein neues Tarifsystem muss einen echten Sozialtarif enthalten und muss sicherstellen, dass die verschiedenen Systeme der Vergünstigungen für bestimmte Berufs- oder Altersgruppen (Schülerticket, Semesterticket, Jobticket, Seniorenticket) in einem nachvollziehbaren Verhältnis zueinander stehen	Keine Übernahme Bleibt hinter dem Ziel des Ticketlosen ÖPNVs zurück. Jedoch Übernahme wenn M2 abgelehnt wird.
11l/2020 FDP	Die Maßnahmenbereiche M4, M5 und M6 sollten deshalb mit realistischen Annahmen und unter Wahrung des Prinzips der Freiwilligkeit vorangetrieben werden. M3 (= Umstellung Tü Busse aus EE) – ausschließlich in städtischer Verantwortung – verlangt nach konsequentem, auch dem Gedanken der Vorbildfunktion der Stadt Rechnung tragenden Vorgehen.	Keine Übernahme Bei den Bussen muss sich erst noch abzeichnen, wohin die Technik geht. Ziel keine fossile betriebenen Busse mehr in 2030 besteht.

Antragsnr.	Antragsinhalt	Vorgehen/Sichtweise der Verwaltung
11n/2020 FDP	Die Parkraumbewirtschaftung und eine eventuelle Finanzierung eines Nulltarifs werden entkoppelt. Die Erzielung von Einnahmen in zweistelliger Millionenhöhe kann kein Maßstab für die Festlegung der Modalitäten der Parkraumbewirtschaftung sein.	Keine Übernahme Die gesetzlichen Randbedingungen für die Einführung von Parkraumbewirtschaftung sind wie dargestellt, die Verwaltung hält sie für nahezu im gesamten Stadtgebiet für erfüllt. Formale Zweckbindung der Einnahmen besteht nicht, aber Gegenfinanzierung für ÖPNV kostenfrei fehlt ohne diese Maßnahme
	Die Stadt Tübingen gibt nach der Identifizierung der für Tübingen gewollten und rechtlich, faktisch und finanziell für umsetzbar gehaltenen Maßnahmen eine gutachterliche Stellungnahme bei einem Institut in Auftrag, um ermitteln zu können, wie nahe man dem Ziel der Klimaneutralität bis 2030 tatsächlich kommen kann, und wie viele Jahre darüber hinaus erforderlich sein werden, Klimaneutralität vollständig zu erreichen.	Übernahme
11o/2020 CDU	Die CDU-Fraktion beantragt, dass der überarbeitete Entwurf des Klimaschutzprogramms modulweise (W1-W6, S1 –S3, M1 – M8 und Q1 – Q3) zur Abstimmung gestellt wird.	Zusage
11p/2020 TL	Einleitung einer Überprüfungsphase: Die Stadtverwaltung benennt kurzfristig all jene Vorbereitungen und Maßnahmen aus dem aktuell vorgelegten Klimaschutzprogramm, die sie in den kommenden 12 Monaten zur Vorbereitung und Umsetzung des bisherigen Entwurfes in Angriff nehmen möchte. Der Gemeinderat erhält die Möglichkeit, dieses Paket einstweiliger Maßnahmen und Vorklärungen generell zuzustimmen. Spätere weitere Einzelautorisierungen in der Überprüfungsphase sind dadurch nicht ausgeschlossen.	Keine Übernahme. Verwaltung wird dem Gemeinderat zügig und kontinuierlich Entscheidungsvorlagen zuleiten, wenn das Programm beschlossen ist. Zwischenstände sind aufgrund des schnellen Arbeitsfortschritts wenig aussagekräftig. Ohne Beschluss der Ziele kann die Verwaltung keine Umsetzungsschritte ausarbeiten.

Antragsnr.	Antragsinhalt	Vorgehen/Sichtweise der Verwaltung
11p/2020 TL	In der Überprüfungsphase klärt die Verwaltung mit externen Fachleuten und dieses Mal unter hinreichender Beteiligung des Gemeinderats die fachlichen und technischen Annahmen und Voraussetzungen einer Transformation unserer Stadt zur Klimaneutralität und erarbeitet ein echtes, belastbares und überprüfbares Arbeitsprogramm zum Klimaschutz.	Keine Übernahme Siehe jedoch Übernahme FDP-Antrag 11n/2020 zu diesem Thema
- „ -	Ambitioniert realistische Ziele sind in der Neufassung des Klimaschutzprogramms sauber zu trennen von den „Q1 - Wunsch Dir was“- Visionen einer Klima-Musterkommune Tübingen	Keine Übernahme Das Programm kann zum allergrößten Teil in der Verantwortung der Stadtgesellschaft umgesetzt werden.
- „ -	Bei der Darstellung unserer angestrebten Erfolge im Kampf gegen den Klimawandel sollten wir - zum Erhalt der Vergleichbarkeit mit allen anderen Kommunen- auf die eigenmächtige Anrechnung von CO2-Einsparungen aus den extraterritorialen EE-Erzeugungsanlagen der Stadtwerke auf unsere lokale Klimabilanz verzichten.	Keine Übernahme Definition „klimaneutral“ ist Sache des Gemeinderates. Es gibt Kommunen, die sehen das Ziel „Klimaneutral“ bei 2 Tonnen pro EW, andere bei 1,8 Tonnen pro EW und das UBA bei 2,5 Tonnen je EW. Tübinger Definition ist jedenfalls die ehrgeizigste.
- „ -	Es soll ein echtes Arbeitsprogramm statt vieler, noch überhaupt nicht priorisierter und quantifizierter Ideen und Visionen vorgelegt werden (dazu Überarbeitung in den kommenden 12 Monaten)	Keine Übernahme Der vorgelegte Entwurf entspricht in der Systematik den in der Vergangenheit vorgelegten Arbeitsprogrammen (siehe auch sehr gute eea-Bewertungen hierzu)
- „ -	Die Energiewende mit dem zentralen Element der Sektorenkopplung funktioniert nur bei einer Regionalisierung unserer gesamten Energie- und Verkehrsinfrastruktur. Deshalb regionale Zusammenarbeit in das Programm integrieren.	Keine Übernahme Der Entwurf bezieht die Region mit ein (insbesondere Biomasse, Regionalstadtbahn + ISS, Radschnellwege)
11q/2020 TL	KfW 40 Plus oder besser kann nicht in dieser Absolutheit stehen bleiben. Generelle Regelung hier sehr kritisch (bezahlbarer Wohnraum, Grenznutzen oft fraglich)	Keine Übernahme Umsetzung muss durch GR beschlossen werden. Schon bei KfW40 gab es Ausnahmemöglichkeiten. Passivhaus-siedlungen sollten durchaus anzustreben sein.

Antragsnr.	Antragsinhalt	Vorgehen/Sichtweise der Verwaltung
11q/2020 TL	Nutzung von Abwärme aus Rechenzentren fehlt.	Übernahme Die Anbindung von nutzbaren (Ab-)Wärmequellen an die Wärmenetze ist Bestandteil des Programms.
- „ -	Benutzungszwang muss diskutiert werden. Kann ökologisch falsch sein. Bei der Entwicklung von Wärmenetzen in Neubaugebieten sollte die Notwendigkeit eines Anschluss- und Benutzungszwanges geprüft werden.	Keine Übernahme Siehe 556a/2019. Wärmenetze nach bisherigen Studien klimafreundlich und wirtschaftlich (auch für Nutzer)
- „ -	Der Erlass von Satzungen zum Anschluss- und Benutzungszwang im Bestand ist besonders kritisch zu hinterfragen. Im Bestand ist der Energiebedarf relativ gut zu ermitteln und die Bereitschaft der Betroffenen für den Anschluss an ein Wärmenetz gut zu erfragen. Das Ergebnis der Befragung kann Grundlage für eine Kosten-Nutzenanalyse der Maßnahme sein. Alternativ verbleiben den Hauseigentümern u.a. folgende Möglichkeiten zur CO ₂ - Einsparung gegenüber einer modernisierten Ölheizung	Keine Übernahme Verzicht auf Anschluss- und Benutzungszwang im Bestand macht die quantitativ wichtigste Maßnahme wirkungslos, Einschätzungen zur Fernwärme werden nicht geteilt.
- „ -	Wärmenetzanschluss ist als ökologische Ultima Ratio der zukünftigen Wärmeherzeugung stärker in Frage zu stellen, vor allem in Hinblick auf Niedrigenergie- und Passivhäuser. Oft ist die Fernwärme der ökologisch schlechtere Ansatz. Daher wird es nach Expertenmeinung langfristig auch zur Stagnation im Wachstum der Fernwärme in wenigen Jahren kommen und andere Heizungen im Umfeld der Sektorenkopplung werden in den Vordergrund treten.	
- „ -	Ein sehr schwacher Punkt. Er kann so mangels Substanz an technischen Konzepten nicht unterstützt werden. Es fehlen technische Konzepte oder Ideen dazu, was Öl ersetzen würde (außer bei neuen Fernwärmeleitungen in einzelnen Gebieten diese).	Keine Übernahme Erfolgt im Rahmen der Konkretisierung. Techniken in der Vorlage/Anlage genannt
- „ -	Austauschpflicht für alte Ölheizung durch die Kommune ist weder vorstellbar noch wünschenswert.	Keine Übernahme Derzeit nur möglich im Rahmen der Konkretisierung der Maßnahmen zur Klimaschutzmodellkommune

Antragsnr.	Antragsinhalt	Vorgehen/Sichtweise der Verwaltung
11q/2020 TL	Power to Gas und Power to Liquid sind nicht für Verbrennungsprozesse im Bereich Wärme einsetzbar.	Keine Übernahme Als Option muss diese Technik enthalten bleiben. In der Zukunft nutzbar. Kosten- und Alternativenfrage.
- „ -	Betätigung an von der NOW GmbH koordinierten HyLand-Formaten einer regionalen Zusammenarbeit, um die regionalen Bedarfe und Angebote zusammenzuführen und zu regionalen Umsetzungsstrategien zu kommen.	Keine Übernahme bei nächster Fortschreibung neu zu bewerten
- „ -	Solarthermie ist nach einem Gutachten des Fraunhofer ISE aktuell noch in der CO2-Bilanz negativ, wenn es zum Ersatz der Wärmemengen aus einem BHKW dient und damit statt des im BHKW erzeugten Stromes schmutzige Kraftwerke in Dunkelflauten den Strom in die Netze einspeisen. Das Gutachten liegt uns vor. Dieser Nachteil wird sich bei Veränderung der Kraftwerkslandschaft zu mehr EE-Erzeugung ändern. Solarthermie Projekte sollten deshalb vorbereitet, aber erst in etwa 5 Jahren in die Investition gehen, um über ihre Lebensdauer den besten Klimaeffekt zu erzielen und in den ersten Jahren ihres Betriebes nicht sogar einen globalen Malus einzufahren.	Keine Übernahme, Bundesregierung sieht in Solarthermieanlagen in KWK-Netzen förderungswürdigen Klimaschutzbeitrag (KWK-G); konkrete Situation in Tübingen zeigt Klimaschutzvorteil (siehe AR SWT); Umsetzungszeiträume für Anlagen sind sehr lang; Vertagung verringert den Druck zum Wandel.
- „ -	Starke Zweifel an der Annahme, die aktuellen Klimafolgen für den Wald würden tatsächlich hinreichend und nachhaltig über Jahrzehnte Biomasse für Holzheizwerke liefern. Bis vor kurzem waren Holzpellets und Hackschnitzel wegen ökologisch unzuverlässiger Lieferketten zu Recht sehr in der Kritik.	Keine Übernahme, Wissenschaftliche Meinung der FH Rottenburg gegensätzlich.
- „ -	Das Baugebot wird als unsozial, rechtlich nicht haltbar und unwirksam abgelehnt.	Keine Übernahme
- „ -	Es gehört auch eine ambitionierte Glasfaserstrategie ins Klimaschutzprogramm. Sie fehlt in Tübingen und wäre ein wichtiger Klimabaustein.	Keine Übernahme Ausbau ist Bestandteil der Unternehmensstrategie der SWT und aus anderen Gründen zwingen, bei Fortschreibung aber durch Konkretisierung, zB Zielwerte für Home-Office möglich

Antragsnr.	Antragsinhalt	Vorgehen/Sichtweise der Verwaltung
11r/2020 TL	Anhebung der Mindestleistung der PV-Pflicht kann sinnvoll sein, muss aber sozial vertretbar sein, siehe auch Querkontext zum Benutzungszwang bei der Fernwärme	Übernahme Härtefallklausel bei PV ist bereits heute enthalten.
- „ -	Ablehnung der PV-Pflicht für Bestandsgebäude,	Keine Übernahme Im Strombereich zentrales Element, Klimaneutralität in diesem Sektor ohne Maßnahme nicht erreichbar
- „ -	Ein Aufbau von EE-Engagements für EE-Anlagen, um damit die Klimabilanz auf das Ziel der Klimaneutralität hin zu „schönen“, wird von uns entschieden abgelehnt.	Keine Übernahme Im Strombereich zentrales Element und wirtschaftlich sinnvoll
11s/2020 TL	Die Formulierung von M1 ist angesichts der Alternativenuntersuchung und einer bevorstehenden Entscheidung der Bevölkerung zwischen der Innenstadtstrecke und Alternativen so nicht zu halten und unter guten demokratischen Gepflogenheiten so auch nicht zu akzeptieren. Eine zutreffende Beschreibung wäre: „Planung und Umsetzung der zukünftigen innerstädtischen ÖPNV Verkehre mit Anschluss an die Regionalstadtbahn (Innenstadtstrecke oder alternativer Lösungen).“	Keine Übernahme Das Programm soll klare und machbare Elemente enthalten. Auf die ISS trifft das zu. Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes gibt es nach Vorstellung der Alternativen derzeit keine andere Möglichkeit, den entscheidenden Stadt-Umland-Verkehr bis 2030 auf ein klimaneutrales Verkehrsmittel zu verlagern. Bürgerentscheid als Lösung.
- „ -	Die Aufhebung des Einbahnstraßenrings wird aber nur akzeptiert, wenn sie sich in einem neuen Generalverkehrsplan als sinnvoll und vorteilhaft erweist.	Keine Übernahme Vertagung auf Generalverkehrsplan unnötig, positive Wirkung ist bereits erwiesen.
- „ -	Auch die behauptete Lenkungswirkung eines solchen „kostenlosen Nahverkehrs“ auf dem ÖPNV ist sehr umstritten.	Keine Übernahme An Samstagen wurde ohne Angebotsverbesserung ein Zuwachs um 35% nachgewiesen.
- „ -	Sperrung Mühlstraße für den MIV: Was für ein Verständnis von Bürgerbeteiligung? Man fragt kürzlich die Bürger per Bürger-App zur Sperrung der Mühlstraße, bekommt eine Ablehnung und packt es hier erneut umgekehrt ins Programm.	Keine Übernahme Sperrung Mühlstraße für den MIV ist eine notwendige Maßnahme für die Stärkung des Umweltverbundes. Die BürgerApp ist ein Befragungs- und kein Entscheidungsinstrument. Das Ergebnis war nahe an einem Patt.

Antragsnr.	Antragsinhalt	Vorgehen/Sichtweise der Verwaltung
11t/2020 Die Linke	Bei W1 neu einfügen. Die restlichen Punkte nach unten verschieben: IV. neu: Entwicklung einer kommunalen Förder- und Forderungsstrategie, in der die Kosten der zukunftssichernden klimapolitischen Investitionen im privaten Wärmeenergiebereich solidarisch verteilt werden. Starke Schultern müssen für ein schnelles Gelingen mehr Verantwortung für die Zukunft aller tragen. Energetische Modernisierung als ein weiterer Mietentreiber muss verhindert werden."	Keine Übernahme Die Stadt hält hier keine Handlungsoptionen inne. Allenfalls kann über kommunale Haushaltsmittel ein Ausgleich geschaffen werden. Fossile Wärme kann sehr schnell auch preislich ein Nachteil sein.
- „ -	Statt „finanzschwache“ „benachteiligte“ geschrieben.	Keine Übernahme Für „Benachteiligte“ keine Definition vorhanden. Finanzschwach ist definiert (siehe KreisbonusCard)